Lahnsteiner Tageblatt

Erideint taglid mit Rusnahme der Sonn-und Foisc. Stage. - Angeigen - Preis: Sbie einspaltige kleine Solle 15 Pfennig

Kreisblatt für den Kreis St. Coarshausen Singiges amiliques Derfundigungs-

Gefcäftsftelle: Hochftrage Itr.8.



blatt fämtlicher Bohörden des Kreifes. Gegrandet 1863. - Serniprecher Mr. 38. Beungs - Preis burch die Geffinin ftelle ober durch Boten viertelifchefich . -Mark, Durch die Poli frei ins haus :.

死亡。190

Drud und Berlag ber Buchbruderei Brang Schiedel in Oberlahnftein,

Freitag, ben 18 Auguft 1916.

Gur bie Geriftleitung verantwortlich: Chuarb Schidel in Oberlahnflein

54. Jahranng.

Schwere, aber erfolgreiche Kampfe der Armee Bohm-Ermolli. - Denedig und Grado wieder bombardiert.

Amtliche Bekanntmachungen.

Musfahrungs. Belimmungen jur Berordnung über ben Bertehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Baschmitteln uom 18. April 1916 (Reichs Gesethl. S. 307).

Bom 21. Juli 1916.

Auf Brund bes § 1 ber Befanntmachung über ben Bertehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Bajdmitteln vom 18. April 1916 (Reichs-Gefethll. Seite - Sammlung Rr. 168 -) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Feinseife und Geifenpulber, Die gemäß § 2 ber Betanntmadjung über bas Berbbot ber Berwendung von pflanglichen und tierifchen Delen und getten vom 6. Januar 1916 in der Faffung der Befanntmachung vom 21. Juli 1916 (Reichs-Gesethl. S. 3 und 765 und gemäß § 1 der dabu ergangenen Ausführungsbestimmungen vom 21. Juli 1916 (Bentralbl. für bas Deutsche Reich G. 193) nach ben 23eif ingen bes Rriegsansichuffes für pflangliche und tierifche Dele und Gette, (3. m. b. S. in Berlin aus pflanglichen und tierischen Delen und Getten ober baraus gewonnenen Del- und Gettfauren bergestellt find, muffen auf ben Stuften beziehungeweise auf ben Pactungen ben Aufdrud R. Il Seife und R. U. Seifenpulver tragen. Der Aufbrud ift vom hersteller ober, wenn bei Geifenpulver ein anderer bie Ware jum Bwede ber Beiterveraugerung mit Badung verfieht, von biefem por ber Beitergabe angubringen.

§ 2. Die Abgabe von Baichmitteln, bie aus pflangliden ober tierijden Delen und Getten ober baraus gewonnenen Del- und Fettfauren bergestellt find, an Gelbitverbraucher barf nur nach folgenden Grundfagen erfolgen:

I. Die an eine Berfon in einem Monat abgegebene Menge barf 50 Gramm Feinseife (Toilettenfeife, Kernfeife und Rafierfeife) fowie 250 Gramm Geifenpulver nicht überfteigen Bei Geinseifen, Die bom Berfteller in Umbullungen in Berfehr gebracht werden, mit Ausnahme der R. A. Geife, ift bas unter Ginichlug ber Umbullung festgestellte Gewicht maßgebend. Bleibt ber Bezug einer Berfon in eis nem Monat unter ber zugelaffenen Sochstmenge, jo machft ber Minderbetrag ber Sochstmenge bes nachsten Monats nicht gu. Dagegen ift ber Borausbezug ber Mengen für Bonate gestattet.

Die Abgabe von Schmierfeife ift unbeschabet ber Beftimmungen bes § 8 verboten.

II. Die Abgabe von Teinfeife und Seifenpulver barf mur gegen Ablieferung bes für ben laufenden oder nachft.

folgenden Monat gultigen, bas abzugebende Baidmittel bezeichnenden Abichnitts der von ber guftandigen Ortsbehorbe des Bohnfiges ober dauernden Aufenthalts ausgugebenden Seifenfarte erfolgen. Die Seifenfarte bat ben aus ber Unlage (bier nicht abgebrudt) erfichtlichen Inhalt Gie gilt unabhangig vom Orte ber Musgabe an allen Orten bes Reichs.

Coweit an einzelnen Orten bei bem Intrafttreten Diefer Befanntmachung Seifenfarten im Gebrauche find, ift beren weitere Bermendung mabrend ber Monate August und Geptember 1916 gestattet, fofern Die Angaben über Die au beziehende Art und Menge ber Waschmittel in Uebereinstimmung gebracht ift mit den Borichriften des Abf. I.

Die guftanbige Ortebehorbe ift befugt, auf Antrag I. a) für Mergte, Berfonen, die berufemaßig mit Rrantbeitserregern arbeiten, Bahnargte, Tierargte, Bahntechnifer, Sebammen und Kranfenpfleger,

für mit anftedenber Rrantheit behaftete Berfonen nach entsprechender Bescheinigung seitens bes Kreisarztes ober eines von ber Ortsbehörde bestimmten

e) für Rranfenhaufer auf die nach dem Jahresdurchichnitte berechnete Ropfzahl ber verpflegten Kranten je bis gu vier Bufapfeifentarten;

II. für unter Tag arbeitende Grubengrbeiter in Rohlenbergwerfen, für in gewerblichen Betrieben vor bem Beuer ober mit ber Roblenbewegung ftandig beichaftigte Arbeiter und fur Schornfteinfeger je bie gu zwei Zujapseifenlarten:

III. für Rinder im Alter bis gu 18 Monaten je eine Bufat feifentarte auszugeben.

§ 4. Die Ueberfaffung ber Geifenfarten jum Bejuge von Bafchmitteln an andere Perfonen ale biejenigen, für bie fie ausgegeben find, sowie bie Beiterveraußerung von Bajdmitteln, die auf Geifenfarten bezogen find, ift ver-

§ 5. Der Bertrieb von Baichmitteln, Die unter Berwendung von pflanglichen und tierifchen Delen und Fetten ober baraus gewonnenen Del- und Gettfäuren bergeftellt find, im Saufierhandel ift verboten.

§ 6. Bei Abgabe im Rleinhandel an den Gelbftverbrauder durfen die Breife ohne Rudficht barauf, ob die Abgabe in Badung ober lofe erfolgt

bei R. A.-Seife

für ein Stud von 50 Gramm 0,20 .A., für ein Stud von 100 Gramm 0,40 .M. bei R. M.-Geifenpulper für je 250 Gramm

0,30 4

nicht überichreiten.

Geringere Mengen R. A.-Ceifenpulver find entfpredend bem Mindergewichte geringer gu berechnen.

Borftebend feftgefeste Breife find Bodftpreife im Sinne bes Gesehes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in ber Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs Gesehbt. S. 516) in Berbindung mit ben Befanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reiche-Gefegbl. S. 25) und vom 15. März 1916 (Reichs-Gefenbl. S. 183).

§ 7. Die Berforgung ber Barbiere und Frifeure mit ber jur Aufrechterhaltung ihres Gewerbes erforderlichen Ra-fier- und Kopfwaschseise erfolgt nach naberer Weisung bes Kriegsausschuffes für pflanzliche und tierische Dele und Fette, G. m. b. S. in Berlin burch Bermittlung bes Bunbes deutscher Barbier-, Frifent- und Berfidenmacher-Jumingen

§ 8. Bur Berwendung ju technischen 3weden dürfen Bajdmittel, die unter Berwendung von pflanglichen und tierifchen Delen und Getten ober baraus gewonnenen Delund Gettfauren bergestellt find, an technische Betriebe und Bewerbetreibende, insbesondere an Baschanftalten, nur mit Buftimmung bes Rriegsausiduffes für pflangliche und tierifche Dele und Gette abgegeben werben.

Für technische Betriebe und Gewerbetreibende, insbejondere Wajchanstalten, die weniger als zehn Arbeiter beichaftigen, tann bie guftanbige Ortsbehörbe auf Antrag eis nen Answeis ausstellen, gegen beffen Borlegung die gur Aufrechterhaltung des Betriebs erforderliche Menge an Baschmitteln abgegeben werden barf. Der Ausweis nuß bie gulaffige Sochstmenge angeben. Der Beräuferer hat die abgegebene Menge auf bem Ausweis unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte oder Farbstempel

Die Ueberlaffung der auf Grund porftehender Beftimmungen ausgestellten Ausweise gunt Bezuge von Baichmitteln an andere Berionen fowie bie Beiterveraugerung ber auf die Answeise bezogenen Baschmittel ift verboten.

§ 9. Die Berwendung von Baichmitteln, die unter Berwendung von pflanglichen und tierifden Delen und Getten ober baraus gewonnenen Del- und Gettfauren bergeftellt find, gu Bute und Schenerzweden ift verboten. § 10. Belche Behörden als guftandige Ortsbehörden im

Sinne ber §§ 2, 3 und 8 anguschen find, bestimmt die Landeszentralbehörde.

§ 11. Die Bestimmungen biefer Berordnung finden feine Anwendung gegenüber ben Beeresverwaltungen, der

In eiferner Beit.

Rriegeroman von Charlotte Bilbert.

Es herrichte eine Anfregung und Spannung, die felbft dem urgeminlichften Berliner bas Blut beiß in den Ropf trieb bog es in ben Fingern gudte wie glübenber Stahl, daß bas Berg in ber bentiden Bruft, bas beutiche, ftarte Berg wie wild bammerte, bis bas Erlofungswort fam, bas Deutschlands Conne gulammenrief unter bie Fahnen, ihnen bas Schwert in die Band prefte.

Phili von Gordis nußte fich formlich wie eine Schlange gwifden ber begeifterten Menge hindurchzwängen. Da, wie feine Augen leuchteten vor Rampfesluft, wie die Bangen glithten Geine hohe, folante Befralt überragte faft die gange Samfenblöpfige Menge, geichidt ichlitipfte er gwischen Did und Tinn, Alt und Jung hindurch, bis auf einmal - Bums!" - himmel, ba war er in vollster Foriche an einen diden, fleinen Kollegen gerannt. Die Berlihrung war nicht gerade berliich, aber ber Dide lachte lant und Phili lachte mit.

"It ichon mobil?" Atemlos stürzte Phili lachte mit.
"Bie, mein Lieber, so eilig hat mer's net. Aber lang kanns met mehr dauern; übrigens, Gorbis, mir gehts wie Dir, ich bern bahnend, rief es der dide Marsjünger seinem Rolle-

"Mo, berften tu ich gerade auch nicht, aber in ben Buf-fpigen andt mir's. Bet, Ramerad, wie wird bie Schwefelbande eingeräuchert, mas?"

"Ja, ja, eingeräuchert werben fie, mit Bulverbampf! Meh, ab, mal weiter da porn, nicht fteben bleiben! Gie - Gie ba Dorn, los, los, bas gibt ja Berlehrsftorung! Meh!

Buftend und ichnanbend batte ber bide Bentnant biefe Borte hervorgeftogen. Roch ein paar Buffe und Gibbe und

Dit blantem Gabel poftierte bie Wache por bem Schloffe, rannten bie Berliner Boligeibeamten mit hochroten Befich. tern por ber friegebegeifterten Menge auf und ab, fich bie Stehlen faft wund ichreiend, benn por bem Schloffe mußte ber Biag frei bleiben, fouft waren die patriotifden Berliner und ins Schlog geftürmt.

Eine ungeheine Bewegung geht burch bas Bolt, frate bangen die Angen auf dem Balton bes toniglichen Schloffes, benn ftolg und ftraff in feiner majeftatifden haltung, mit leuchtenden, bligenden Angen fteht bort, umgeben von feinem Stab, der benifche Raifer, Bilhelm II. Rubig, mit fefter Stimme lieft er bem Bolle, bas wie gebannt an ben Lippen des Mouarden bangt, die Mobilmachungsurfunde por. Roch einige Borte an fein Bolt, echt beutich und traftfpenbenb, bann fcmeigt ber Rnifer, fein Ange ruht liegesficher auf all ben fernigen, frafiftrogenben Geftaften, Die ba unten fteben und ju ihrem Landesheren aufschauen, und bann, bann brach es von taufend und abertaufend Lippen wie ein Inbelruf ber Erlöfung : "beil Dir im Siegerfrang, beil Rufer, beil Wilhelm Dir!"

Und wie ber Blig, wie feine Fimten fprühen, fo jagte es burch die gange Stadt, dies eine Bort - Dobil - jagte es burch Strafen und Gaffen, allüberall benfelben jauchgenden Siegestuf erzeugend: "Es brauft ein Ruf wie Donnerhall !"

Wie eine einzige, machtige, lodernde Flamme ftieg er aum tiefblanen, sonnenklaren himmel hinauf, dieser Sieges-jubel des deutschen Bolkes, dies Gebet der ftarten, einigen Ration, die stolz und nutig Blut und Leben hingibt zum Schutze und zur Freiheit des deutschen herbes. —

Dit leuchtenden Augen frürmte Bhili von Gorbis ins Studierzimmer feines Freundes, ber, in tiefen Gedanten verfunten, por feinem Schreibtifche faß. - "Burra! Burra! Frangel, Frangel, wir haben Mobil - Rrieg! Sinaus in Die Schlacht gehts, gegen ben Feind! Burra! Durra!" Muger fic por Begeifterung und Siegestaumel fiel er bem Freunde um ben Bals.

Brirdorf mußte lachen. Ra, Phili, ich, ich beneibe Dich um Dein Gliid. Gebe es Gott, daß ich auch balb hinausgieben barf in ben Rugelregen, in ben Rampf!"

"Ratfirlich, Frangel, Du bift bald wieder gefund, Deine Bunde heilt boch fcnell, und bann hauen wir beide gufam-

men, bruff, fefte bruff ; nicht wahr, mein Freund ?" Brigdorf neigte guftimmend ben Ropf, bann trat er gum Tifche, nahm die Berliner Tageszeitung und fprach, fich ju einem gleichgfiltigen Lacheln gwingend: "bier, Bhili, bier lies. 3d habe es gelefen, als bente morgen bie Beitung tam, fofort fiel mein Linge auf die Angeige, boch mertwürdig, ich

blieb gang ruhig, ich habe mir überlegt, daß es fo, wie es gekommen ist, besser war. Jest ist Alles vorbei, vorbei, die Tragodie ist zu Ende. Da lies."

Er reichte dem Freitnde die Zeitung, haftig, fuchend fpah-ten Graf Gordis-Augen über all die Annoncen, Telegramme, Berichte und Mitteilungen, jest, feine Büge verfinfterten fich, jest hatte er es gefunden, Groß und ftart ftand es ba auf bem meißen Papier: "Deute morgen zogen Bartarbeiter in bem Bart aus dem Beiher Die Leiche einer Fran. Dieseibe utuf don übernacht im Baffer gelegen haben. Die napere Untecfuchting bat feffgeftellt, daß man es mit der Leiche ber Tan-gerin Biane Startell gu tun hat. Rach poligeibehördlichen Angaben hatte die Startell fich als Spionin entlaret und foll mit bem geftern Abend ftandrechtlich erichoffenen Spion Benry Startell, bet beffen Berhaftung wertwolle Blane und Bapiere embedt wurden, und ber ber Morder eines tuffifchen Spions, namens Bertowitich war, jufantmen gearbeitet ha-ben. Reuere Angaben ergeben, bag die Startell die techtmafige Gattin Benry Startells gewesen ift. Ihre Leiche wird nach bein ftabtischen Schaubaufe Aberführt." Ecuft, ichweis

gend faltete Phili die Beitung gufammen. Ja," fprach er nach einer Beile burgen Rachdentens, "ja, bie Tragobie ift aus. Der Schluß ift hart, graujam, aber

"Moge bem unglüdlichen Beibe die Rube, die fle gefucht, endlich ju teil werben."

Frang von Brigdorf legte ftumm die Zeifting beifeite, bann, mit gewaltfamein Rud, trat er auf den Freund gu. "Bann mußt Du fort, Phili?" 235.20

"Morgen ichon. Und, o grundgiltiger herrgott, noch jo unbeimlich viel Arbeit. Ich fann nicht mat mehr nach Schlog Breitstein fahren, von meinen Eltern Abichied nehmen. Bapa telegraphierte eben, bağ es ibm vielleicht möglich ware, mit Mutter an ber Zwifdenftation, wo wir einige Minuten Aufenthalt haben, noch einmal mit mir gufammergutreffen. Bof-fentlich gelingt's, benn ohne ber Eltern Segenswunich, obne noch einmal bes Baters fernige Sand gebriidt und ber Mutter milben Blid gesehen ju haben, giebe ich nicht gerne in den Rampf. Mit ihrem letten Segen tomme ich auch nach Ringen und Rampfen, nach endgültigem Sieg wieder in Die Beimat gurud; bod es wird Beit, Frang, ich mus iceiben."

Marinevenvaltung und benjenigen Berfonen, die von die fen Berwaltungen mit Bafchmitteln verforgt werden. Die Berwaltungen treffen befondere Anordnungen über die

§ 12 Ber ben Bestimmungen ber §§ 1, 2, 4, 5, 7, 8, Bumiberhandelt, wird mit Gefängnis bis zu brei Monaten ober neit Gelbftrafe bis ju fünfgehnhumbert Mart be-

ftraft.

13. Dieje Bestimmungen treten am 1. Auguft 1916 in Kraft mit der Maßgabe, daß im Monat August 1916 an Stelle ber 250 Gramm Ceifenpulver Die gleiche Menge Schmierleife gegen Ablieferung ber entsprechenden Abichnitte ber Seifentarte abgegeben merben barf. Die Befrimmungen treten an die Stelle ber Befanntmachung, betreffend Ausführungsbeftimmungen gu ber Berordnung über ben Berfehr mit Seife, Seifenpulver und anberen fetthaltigen Waschmitteln, vom 18. April 1916 (Reiche Befetbi. E. 308 - Sammlung Rr. 169 und 184 -). Berlin, ben 21. Juli 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Wirb veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 10. Auguft 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. 8 .: v. Braning.

Remmenbantur CoblenjaChrenbreitftein.

9lbt. II, 12 958. In einzelnen Gemeinden wird die Ernte vieler Befitzer auf ein Grundftud gufammengefahren, bier in gahlreichen großen Mieten bicht neben einender aufgestapelt, um bann

genteinfam gebrofchen zu werben.

Diefes Berjahren, mag es auch eine Reihe von Borteilen bieten, birgt bei den heutigen Berhältniffen, wo es uns darauf antommen muß, möglichft jedes Korn zu ernten, die große Gefahr, bag bei einem Brande notivenbigermeile große Mengen gleichzeitig vernichtet werden. Daber ersuche ich ergebenft, mit allen Mitteln bahin zu wirken, bag biefes Berfahren bes naben Bufammenftellens gahlreicher Mieten auf einem Grundftud, wo es noch möglich ift, insbefonbere für bie noch nicht eingebrachte Frucht, gu verhindern.

Unter allen Umftanden find berartige Fruchtmengen, wenn fie an einem Orte aufgestapelt find, sowohl bei Tag als auch bei Nacht ausreichend zu bewachen, wobei die Bi-vilbevölkerung gegebenenfalls Posten stellen muß.

Das Dreichen folder Borrate muß in ber Beife por fich geben, daß ber Druich auf der bem Binde abgelegenen Seite beginnt und die Dreschmaschine gegen ben Wind fortichreitet, urtb nicht etwa bie Beteiligten, wie ich bas in einem Falle festgestellt habe, burch Los bestimmen, an welcher Seite Das Dreichen gu beginnen hat.

Auf die Zuschrift vom 2. 8. 16, Abt. II 10734 geh.

nehme ich ergebenft Bezug.

Cobleng, ben 16. August 1916.

v. Ludwald.

Abidrift gur Kenntnis und Beachtung. Die herren Burgermeifter bes Kreises haben bie erforderlichen Anordnungen um gehen b gu treffen und beren Durchführung au überwachen.

St. Goarshaufen, ben 17. Anguft 1916.

Der Röniglidge Landrat. 3. B .: b. Brining.

Ber dentiche Tagesbericht.

2919. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 17. August, vormittags:

Beftliger Rriegefchauplag: Das feinbliche Teuer erreichte weitlich von Butichacte e ant und fiiblich vom Ranal von La Baffee teilweife große beftigfeit.

Radybem bereits am Morgen ftarfe englische Angriffe aus ber Linie Ovillers Bogieres und weitlich bes Foures aug-Balbes abgewiesen waren, find abends nach ftarfftem Borbereitungsfeuer und mit fehr erheblichen Rraften bie Englander zwifden Bogieres und bem Foureaug-Balbe, bie Frangofen zwifden Guillemont und ber Comme gum Sturm vorgegangen. Der Sturm ift gefcheitert, ebenfo bie mehrjadjen, von ben Frangofen bis zu fünf Malen verfudsten nadstlichen Bieberholungen. Rach hartnädigem Rampf murben weitlich bes Foureaux-Balbes und fiiblich von Maurepas eingebrungene Teile bes Gegners wieber jutückgeworfen. Die feindlichen Berlufte find groß.

Gublich ber Comme murbe in ber Gegend von Bellon getampft. Die Frangofen haben hier in unferem vorderften Graben in etwa 500 Meter Breite Jug gejagt. Deftlich bavon und bei Eftrees ift ber Gegner abgewiefen.

Beiberfeits ber Maas war die Artillerietätigfeit wiederholt gefreigert. Der Berfuch eines feindlichen Angriffs im Chapitremalde murbe butch Sperrfeuer unterbriidt.

trouillenunternehmungen miglungen.

Deftlider Rriegefauplag: Front bes Generalfelbmaricalls v. Sindenburg: Seftige, bis in bie Racht fortgefegte Angriffe ber Ruffen gegen ben Abichnitt Battow Sarbugow (weitlich von Balocge) wurden reftlos abgewiefen.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl: Die Borftoge bes Feindes nordlich Des Dnjeftes bei Tonftobaby Ronegati blieben auch gestern erfolglos. Es wurden 154 Gefangene eingebracht.

In ben Rarpathen ift Die Bobe Stara Obegina (norb-

lich von Capul) genommen.

Baltan . Rriegeinauplag: Sübweftlich bes Doiranfees warfen ichtwache bulgarifche Bortruppen feindliche Abteilungen guriid, die aus Dolage-Li porguftogen versuchten.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht.

2828. Bien, 17. Mug. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Ariegsicauplag. Front bes Felbmaricallentnants Ergherzog farl:

In bem Capulgbiet ift Die Bobe Stara Dbenna genommen worden. Gublich ber Molbawa und an ber oberen Buftrapea icheiterten ruffifche Borftoge. Sonft bei ber Seeresfront nach ben bereits gestern gemelbeten Angriffen bei horozanta feine besonderen Greigniffe.

Secresfront bes Generalfeldmarfdalls w. Sindenburg:

Bei ber Armee Des Generaloberften von Bohm Ermolli fam es gestern zwischen Berepolviti und Bieniafi gu Rampfen von größter Bestigfeit. Der Feind trieb burch mehr als swoll Ctunden ununterbrochen feine Maffen gegen unfere Stellungen vor. Die meiften Anftfirme brachen, icon bor unferen Sinderniffen gufammen. Bo es bem Gegner, wie bei Manajev, vorübergebend gelang, in unfere Graben einzudringen, murbe er durch unfere Referven gurlidgeworfen. - Die siegreiche Abwehr bes ruffischen Gioges ift ebenjo fehr bem trefflichen Wirfen beuticher und öfterreichifchungarifcher Batterien, wie ber tapferen Saltung ber Jufanterie, namentlich ber westungarischen Regimenter Rr. 12 Ramaron) und Rr. 72 (oofgong) zu banten. Unfere Berlufte waren gering, die feindlichen außerorbentlich ichwer. Beiter nordlich nichts von Belang.

Stalienifder Rriegsichanglag. Bahrend bie Staliener gestern ihre Tätigfeit an ber Front gwijden Plava und Wippach auf lebhaftes Artifleriefener beschränften, griffen fie zwischen diesem Fluffe und Oppacchiafella unfere Stellungen fünfmal tief gegliedert an; nur an einer Stelle hotten unfere Truppen den Feind im Rahlampf gurndguverfen. Im übrigen brachen feine Stürme unter besonders ichweren Berluften ichon in unferem Feuer gusammen. An ber Tirolerfront scheiterten fleinere feindliche Unternehnungen am Monte Biano und

Gubitligerfriegsichauplag.

Außer ber gewöhnlichen Gefechtstätigfeit an ber unteren Bojuja nichts Renes.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs. D. Dofer, Feldmarfchallentnant.

Erneuter Quitangriff auf Defel.

Berlin, 17. Mug. (Mmtlich.) Mm 15. und 16. Mug. gaben unsere Seeflugzeuge Die Flugstation Bapenholm auf Defel und am Strand Der Infel Runon ftebende feindliche Fluggeuge mit gut bedenben Spreng- und Brandbomben angegriffen. Trop heftigem Abwehrfeuer mit anichließenbem Luftfampf find unfere Fluggeuge famtlich wohlbehal-

Ein in berfelben Racht von vier feindlichen Flugzengen auf Angernsee ausgeführter Angriff verutsachte nur ge-

ringen Cachichaben.

Luftangriffe auf Benedig und Grado.

WIB. Bien, 17. Aug. Amtlich wird verlautbart: In Erwiderung des feindlichen Fliegerangriffs auf Trieft hat in der Racht vom 16. gum 17. August ein Fluggenggeichwader Benedig angegriffen. Es wurden Babuhof, Dagazine, Arfenal und militarifche Objefte ausgiebig mit dweren, leichten und Brandbomben belegt, viele Bolltreffer erzielt und ein großer Brand in Dem Bahnhofsmagagin ergielt. Ein zweites Weichwader belegte erfolgreich den Inne:hafen von Grado, eine Batterie am Jongo und utilis tarifche Objette bei Monfalcone mit Bomben. Trot bei tigfter Abwehr find alle Flugzeuge unverfehrt gurudgefehrt. Mottentommando.

Der bulgarifde Krieg-bericht.

BIB. Cofia, 16. Mug. Der Generalftab melbet: of eröffnete bie feindliche Artillerie ein heftiges Feuer auf unfere vorgeschobene Stellungen, füblich und weitlich vom Doiranjee. Unter bem Schute Diefes Fenere griff Die feindliche Infanterie nachts Dieje Stellungen an, wurde aber gurudgeschlogen. Darauf feste bie gegnerifche Artillerie bas Feuer fort.

Um 15. August vormittags griff ber Teind von neuem an und zwar mit beträchtlichen Streitfraften. Er murbe wieder guruckgeschlagen und genötigt, fich in großer Unordnung gurudgugiehen. Auf ber übrigen Front ichwaches

Beichütfeuer und Batrouillengefechte.

Sieben neue Sanbele-Il-Boote im Bau.

Mired Lohmann, ber Prafibent ber Dzeanichiffahrtegefellichaft, und Baul Millington-hermann, Direftor ber Deutschen Bant und Auffichterat ber Ozeanschiffahrtegesellschaft, außerten fich einem Mitarbeiter bes "Ag Gfr" gegenüber, daß Deutschland 7 Sandele-Il-Boote im Ban hat u. daß der Bau der ersten Boote 6 Monate erforderte.

Bring Leopold von Bagern - Ronig von Bolen? Berlin, 16. Aug. Gin Gerücht will wiffen, bag nicht ein öfterreichischer Erghergog, fandern ber Bring Leopold von Bayern, ber Schwiegerfohn bes Raifers Frang Joseph und Bruber bes Ronigs von Bayern, ber Eroberer von Barichau, gum Ronig von Bolen auserfehen fein foll.

Aufruf gur Bilbung eines polnifden Beeres. Berlin, 17. Mug. Arafau: Der "Chae" erfahrt, bag bei einer ber Feiern am Jahrestage ber Befreiung Barichaus ber befannte Bolenführer Molowefi in einer Rebe u. a. fagte: "Bir muffen nunmehr Die Untatigfeit verlaffen und im Rampf gegen Die Ruffen gur Berteibigung ber errungenen Freiheiten eine eigene Armee bilden, die mit der erprobten polnifchen Tapferfeit bie Stahlmauer ber beutiden und öfterreichijdungarifden Armee verftarten foll."

Scharfe Erflärung über bie Artegführung gegen England. 282B. Berlin, 17. Aug. Die Rordbeutiche Mag. Beitung ichreibt:

Seit turgem wird, wie es icheint, in weiten Kreifen eine

für ichonenbe Rriegführung gegen England eintretenbe Dentschrift verbreitet, mit ber Behauptung, bag ber Stellvertreter bes Reichstanglere, Staatsfefretar Dr. Selfferich, ber Berfaffer fei. Delfferich fteht Diefer Dentschrift gang-lich fern. Dasfelbe gilt von allen übrigen leitenden Berfonlichteiten. Es handelt fich bier offenbar abermals um eine jener infamen Treibereien, burch die eine fleine, aber frupelloje Rlique immer wieber ben ganglich haltlojen Berbacht gegen bie Reichsleitung ju berbreiten fucht, als ob fie fich aus ichwächlicher Berftandigungefucht icheue, gegen England Die Priegsmittel anguwenden, woburch England in turger Beit jum Frieden gezwungen werden tonnte. Da der Urheber diefer neuen Treibereien bisher nicht ermittelt werben tonnte, haben wir ben Sachverhalt öffentlich

Deutschlands wirtichaftliche Berforgung völlig gefichert. Be ft , 18. Aug. Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamtes v. Batodi erflärte einem Bertreter bes "Ma Eft" fol-gendes: Die Diesjährige beutsche Ernte wird viel beffer fein als im letten Friedensjahre, so daß die Brotrationen durchweg erhöht werden. Die Fleischration wird für das ganze Bolt auf 200—300 Gramm Fleisch für den Kopfund die Boche festgesetst werden. Wir find, wenn es not tut, bis 1917, ja bis 1918 mit allem verfeben und ich hoffe, daß Ungarn aus feinem Erntenberichuß gegen beutiche Induftrieerzeugniffe abgeben wird. Es werden mit ben ungarifden Behörden Berhandlungen gepflogen.

Große Teuersbbrunft in frangofifdem Truppenlager.

Bern, 17. Hug. (Richtamtl. 28.-I.) Dem "Betit Journal" zufolge ift in bem großen Truppenlager Blois eine große Teuersbrunft ausgebrochen, die in weniger als einer Stunde alle Baraden einafcherte. Angeblich find feine Opfer gu beflagen. Der Schaden foll fehr bedeutend

Englands und Franfreiche finfender Arebit. Mus London wird gemelbet: Die frangofifche Regierung hat für Die vor einiger Zeit in Amerita untergebrachte Anleihe von 100 Millionen Dollars 8 Prozent gu gablen.

Dollandifche Bantfreise erfahren aus London, bag bie neue englische Unleihe von 250 Millionen Dollars in ben Bereinigten Staaten zu einem Zeichnungsfurse von 92 % ausgegeben werben foll; es verlautet, daß die ameritaniichen Banten Gicherheit von 30 Prognt bes Rennbetrages ber Unleihe in ber Form eines aus amerifangen Berten gebilbeten Unterpfanbes verlangten.

Die Italiener aus Tripolis vertrieben.

Bu rich, 16. Aug. Die Mailander Blatter vom Sonntag und Montag geben nunmehr mit Zulaffung durch Die Benfur Die Rachricht wieder, daß auch Die Sauptftabt Tripolis von den Italienern geräumt ift. 3talienische Offiziersverlufte.

Bajel, 17. Mug. Schweizer Blatter melben aus Mais land, bas italienifche heer hat nach einer bis gum Auguft reichenden, nicht amtlichen, gahlung 4160 Offigiere, barunter 9 Generale, 88 Oberften und Oberftlentnante verloren.

Meuterei auf italienifdem Ariegefchiff. Berlin, 17. Aug. Das B. I. melbet aus Lugano: In italienischen Kreisen ift bas Gerücht verbreitet, bag por einigen Tagen auf einem por ber Infel Elba liegenben Kriegsichiff eine ichwere Meuterei ftattgefunden habe. Sierbei fei ber Linienschiffsleutnant Gafperini von ber menternden Mannichaft getotet worden.

Athen, 17. Aug. Die Benizeliftifche Breffe bringt alarmierende Melbungen aus Rumanien. Es herrich dort eine große Gahrung, von der fowohl bas Bolf wie bie regierenden Kreife ergriffen feien. Rach einer Melbung aus neuereru Beit foll fich bas Land bereits in ber Dobi lificrung befinden.

Ausitellung für Ariegefürforge Roln 1916.

Schon jest gewinnt man einen Ueberblid über bie Biel gestaltigfeit ber Kriegsfürforge und beren Organisation b ben Mittelmachten. Befonderes Intereffe werben gerab Die Abteilungen Defterreich und Ungarn beaufpruchen, i benen por allem die hobe Entwidlung auf dem Gebiete b Brotehfen in die Ericheinung tritt. In welchem Dage fi Die Militarbehörden ber Kriegsinvalibenfürforge anne men, beweift bie reiche Beschidung ber Ausstellung seiten bes preußischen Rriegsministeriums und ber Sanitatean ter einer großen Angahl Armeeforps, Die eigene Bertfta ten gum Un- und Umlernen eines Berufes für bie Rrieg invaliden ihrer Begirte eingerichtet haben. Auch das ba rifche und bas fachlische Rriegsministerium find hervort gend vertreten, besgleichen bie Organisation Invalide dant bes Ronigreichs Burttemberg. Die ichagenswer Arbeit, Die Runft, Gewerbe und Induftrie in ber Rrieg fürforge leiften, ift gefennzeichnet burch eine große Ange Conderausstellungen, Die von der Gewerbebeforberungen ftalt ber Rheinproving, von ben Runftgewerbe- und han werferichulen geboten find. Auch die Landwirtichaft ge baß fie nicht untätig geblieben ift und baß gerade bier w invaliden Krieger lohnende und befriedigende Arbeit f ben tonnen. Die Ausstellung, Die, mas Große und Ma nigfaltigleit anlangt, bisher ihresgleichen noch nicht geho habt, wird durch jahlreiche Bereine und Berufeorganife onen aus allen Teilen bes Reiches befucht werden; eine ? jahl berfelben werben mahrend ber Dauer ber Musftellu in Koln ihre hauptversammlung ober einen Rongreg v anftalten, fodag icon aus diefem Grunde ein ftarter fuch zu erwarten ift. Als Eröffnungstag ift ber 19. Au bestimmt, bis zu welchem Termin die Ausstellung vollstät big fertiggestellt fein wirb.

Sammelt Obstkerne zur Oelbereitung!

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnstein, ben 18. Auguft.

(†) Un fall. Schwer geprüft wurde die Familie des Herrn Wagnermeister Risolan dahier, indem vor einigen Wochen ihr Sohn auf dem Schlachtselde gesallen ist und jest der Bater durch eine Verletzung sich eine so schwere Blutvergistung zugezogen hat, daß Nisolan mit großer Gesahr sir sein Leben nach der Klinis in Bonn gedracht werschen mußte. Die gestern Abend verbreitete Rachricht, er sei bereits gestorben, bestätigt sich nicht.

1! Unfer Salgvorrat. In inem großen Teil ber Presse wurde in letter Beit wiederholt darauf bingewiefen, daß Deutschland einen unerschöpflichen Borrat an Galg befite und bas beshalb bie gur Beit in vielen Orten bestehende unfinnige Angit, es tonne ein Galzmangel eintreten, vollftandig unbegrundet fei. Trop biefer Aufflarungeberfuche icheint Die Angft bor einer eintretenben Galgnot fich imer meiter gu verbreiten und bie Bevolferung gu veranlaffen, fich weit über ben normalen Bedarf mit Gala Bu verseben. Die notwendige Folge davon ift nur, daß manche Sandler rascher wie gewöhnlich ihre Lager geräumt seben und daß die Wiederauffüllung berselben wegen ber annormalen Arbeitsbaufung bei ben Salinen nicht gleich ichnell vor fich gehen fann. Die Produktion an Salg ber Galinen für ben ausichlieflichen Bedarf von Menich und Bieb innerhalb Deutschlands überfteigt gur Beit Die normale Produttion in Friedenszeiten um ein Mehrjaches u. ift es beshalb nicht ausgeschloffen, bag bei bem in einiger Beit gang ficher gu erwartenben Radichlag bie Galinen ans Mangel an Abian ben Betrieb bedeutend einichränten muffen. Go wenig bemnach ein wirflicher Salgmangel eintreten fann, eben fo wenig ift auch die Furcht begrundet, Daß in absehbarer Beit eine ftarte Breiserhöhung eintritt. Die heutigen Breise werben voraussichtlich auf viele Monate hinaus bestehen bleiben. Da Galg eine lange Lagerung in großeren Mengen ichlecht vertragt, ift bas Samftern von Sals auch fehr unswedmäßig.

!!! Auf bewahrung von Kartoffeln auf alle Fälle zu perhaten ift, ist immer wieder darauf hinzuweisen, daß es ein einsaches Mittel gibt, dieselben vollkommen frisch und troden zu erhalten. Man streut ungelöschten Kalk lagenweise dazwischen. Es genügt, wenn sede Kartoffel mit dunnem Stand davon umgeben ist. Die Kartoffeln gewinnen am Schluß des Winters dadurch sagar an Geschmad.

(::) Berfauf von Holz, Zellulose usw. Die Handelstammer zu Wiesbaden macht Interessenten darauf ausmerksam, daß die Deutsche Holzvertrieb-Aktien-Gesellschaft, Berlin SB. 48, Rundeichen, Rundaspen, Erlendohlen, Kundties, Kiesernbohlen, Bappelbohlen, Birkenbohlen, Rot- und Weißbuchen, Eichenbohlen, Gidenbohlen, Uhorn, Linde, Sperrplatten, Rundersen, Rundelsen, Tannen, esch. Radselgen und Rußbaumstücke lagernd in Bromberg-Karlsdorf, Schulip, Breslau und Thorn sowie des weiteren Zellulose, Holzschlüßt und Kollerstoff lagernd in Bromberg auf dem Wege der Einschreibung zum Verkaufstellt. Räheres hierüber kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden oder von der genannten Holzevertried-Aktien-Gesellschaft direkt ersahren werden.

Rieberlahnstein, ben 18. Huguft.

:: Chrung eines geftorbenen Rieder: lahnsteiners. Der "Raiffeifen-Bote" in Ludwigshafen bringt folgenden Artifel: Ludwigshafen a. Rh. Am 21. Juli war ein Jahr verfloffen, feid uns unfer berr Willy Strobel burch einen viel zu fruben Tod entriffen wurde. Unfer Berband, bem ber Berftorbene feine Lebensarbeit gewidmet hat, hat es fich nicht nehmen laffen, ihm als Beichen feines Dantes und Webentens einen wurdigen Grabstein zu errichten. An jenem Tage fand auf bem Friedhofe in St. Ingbert eine ichlichte Gedachtnisfeier, gleichzeitig jur Weihe bes Grabmals, im engften Rreife statt, an welcher auf Einladung des Berbandes nächst ben Angehörigen ber Berbanbebirefter Dr. Rolben, fein Stellbertreter, Berr Pfarrer Brenner, ber Unterverbandebireftor bes Bezirfes, herr Bürg, Rohrbach, ber Bertreter bes St. Ingberter Bereins, herr Bereinerechner Lehrer Jungfleifch und bie herren Beamten Bufer, Joften und Rubn teilnahmen. herr Dr. Rolben gebachte in ichlichten Worten bes von und Gegangenen, ber auch ihm weit mehr war, als ein Mitarbeiter, und legte einen Rrang auf bem Grabmal nieder. Die große Marmorplatte, die unferes Strobel lette Rubeftatte bedt, trag unter feinem Ramen Die Worte: "Ein getreuer Mitarbeiter am Berfe Raiffeifens." Als folcher und als unfer aller treuer, guter Freund wird er in unferem Gedachtnis fortleben.

Braubady, ben 18. Auguft.

!:! Fleisch versorgung. Der Berkauf von Kalb und Schweinesleisch hat für diese Woche Metger Gran, den für Kalb und Rindsleisch Börsch und Hammer, die übrigen Mehgermeister (mit Ausnahme von Koll und Schaller) Rind- und Schweinesseisch. Nach gewissenhafter Berechnung muß, wenn Käuser sowie Verkäuser die vorgeschriebenenNegeln besolgen, jeder das ihm zustehendeFleisch bekommen. Auf die Person entsallen 200 Gramm Fleischoder Fleischwaren.

:: Eine gemeinschaftliche Uebung bes Turnvereins und der Jugendsompagnie für die Wettfämpse in Franksurt sindet heute Abend in der Turnhalle statt. Bollzähliges Erscheinen ist dringend ersorderlich, da Teilnehmerzahl und Festlegung der einzelnen Uebungen angegeben werden mussen.

b Rastätten, 16. Aug. Gir Francis Oppenheimers Bater ein Rastättener Junge. Die "Flf. Itg." schreibt: "In zahlreichen auswärtigen Blättern, die über angebrohte Bersteigerung des hiesigen Besiptums des englischen Sandelsagenten Gir Francis Oppenheimer berichten, wird bei

Anlaß gesagt, bag biefer herr, ber fich befanntlich mabrend bes gangen Krieges als ftarter Deutschenhaffer erwiefen hat, in Frantfurt a. D. geboren fei. Das ift jeboch nicht ber Fall. Gein Bater, Charles Oppenheimer, ber aus Raftatten ftammte, fiebelte ichon in jungen Jahren nach England über, wo er ale Fabrifant ein großes Bermogen erwarb. In London wurde fein Sohn Francis geboren und erzogen. Spater verlegte ber Bater feinen Bohnfit nach Frankfurt a. M., wo er lange Jahre bas Amt eines englischen Generalkonsuls versah. In diesem Amt folgte ihm nach feinem Tob fein Gobn Francis, ber mehrere Sahre hindurch bier ale Generaltonful tatig war. Enbe 1911 legte er diefes Amt nieder und wurde Sandels-Attachee bei ber englischen Botichaft in Berlin, behielt feinen Wohnsis aber in Frankfurt a. M. Bis jum Ausbruch bes Krieges blieb er bann hier, noch am Tage vor ber englischen Kriegsertlarung ift er bier gesehen worben. Dann ftellte er fid in Solland in ben englischen Dienft und benutte feine genaue Renntnis ber geichaftlichen Berhaftniffe Deutich lands, um ber englischen Regierung bie wirffame Gubrung ihres Sandelöfrieges gegen Deutschland gu erleichtern. Es ift beshalb burchaus zu verfteben, bag man gerade fein Befintum als Objekt für eine etwa notwendig werdende Gegemmagnahme gegen ben geplanten Brangeverlauf bee beutichen Grundeigentums in Rigeria ausersehen hat." hierzu ichreibt nun gang berechtigt ber "Rh. u. L.Ang.": Der vorstehenden Rotig entsprechend möchten wir zu wieberholten malen bie Frage aufwerfen: Bie ftehte mit bem "Sinaro-Brunnen" im Schwall? Diejes Werf ift ein ausgeiprochen englisches Unternehmen, bas mit Kriegsausbruch feinen Betrieb eingestellt bat. Es mare nur gu munichen, fich in Regierungefreisen einmal naber vertraut zu machen mit biefer Frage. Bas man von dem gangen "Sandel" balt, barüber muß man die öffentliche Meinung boren.

Bermijates.

* Cobleng, 17. Aug. Reiche Bermächtnisse. Das am 9. d. M. hier verstorbene Fräulein Thekla von Düsseldorf hat, wie es heißt, in seinem Vermächtnisse eine Million Mark für Wohltätigkeitszwede vermacht. Die Stadt Coblenz, die Kirche St. Castor, das Bürgerhospital, die Kirche zu Andernach und das dortige Hospital, sowie die bischöflichen Konvikte zu Trier und Prüm sollen bedacht worden sein.

* Bach arach, 16. Aug. In bem benachbarten Oberbiebach sind gestern nachmittag burch Größeuer die Häusseranweien von Karl Kurz, Deinrich Jakob Griebel Ber, Hoos Sohn und Heinrich Jakob Roos eingeäschert worden. Das Feuer entstand in dem Anweien des Karl Kunz vermutlich durch Kamindrand und nahm, da es in den ausgesspeicherten Deus und Strohvorräten reiche Nahrung sand, rasch größere Ausdehnung an, indem es auch auf die drei Nachbargebäude übergriff.

* Franksurter Ariegsausstellung im Holzhausenpark erössnet, die für die Provinz Hessen-Rassau bestimmt ist und vom Roten Kreuz mit Unterstätzung der Armeeverwaltung und des Reichsmarineamts veranssaltet wird.

Erbbeben in Italien.

Bern, 17. Aug. Der "Corrice della Sera" meldet unterm 16. Aug.: Heute früh 9 Uhr 10 Min. wurde in Bologna ein ziemlich starfer Erdbebenstoß verspürt. Es ist fein Schaden angerichtet worden. Heute nacht sollen in Rimini und Pesaro Erdstöße stattgesunden haben.

Bafel, 17. Aug. Melbung ber Agenzia Stefani. Es bestätigt sich, baß in Besaro beim Erdbeben niemand umgestommen ist. In Rimini ift ber Schaben schwer; die Zahl der Toten beträgt vier, die der Berwundeten etwa dreißig, Einige Haufer sind eingestürzt, andere start beschädigt.

Beitgemäße Betrachtungen.

Halber — boch heiße Arbeit wird vollbracht — im Kranz ber Nehrenfelber — und durch die Lande hell und weit flingis nach erfüllten hoffen: — cesegnet ift die Erntezeit — die Zufunft stets uns offen!

Nun ist der Feinde Hungerplan — so gräulich und abscheulich — mit einem Schlage abgeian — und das ist sehr erfreulich. — Run wollen sie den Feuerbrand — an unste Felder legen — doch die Gesahr wird abgewand — und unser ist der Segen!

Und herscht barob auch große Wut — in den Ententeländern — das Korn ist reif — die Ernte gut — sie können es nicht ändern. — Auf unserm Ackerland gedeib das Korn und das Gemüse — Und Futter für das liebe Bieh — gab reichlich Feld und Wiese!

Wir haben unfer Deu herein — uns blübte auch der Beizen — boch foll man tropbem sparfam sein — und mit dem Borrat geizen — bald ift die Erntefrucht allsamt — gesichert und geborgen — dann wird das Kriegsernährungsamt — für alles andre sorgen!

Es bleibt bemüht, ber Lage nach — bein Brot bir vorzuschreiben — doch ist das Fletsch dazu auch schwach ber Geist muß willig bleiben! — belohnt sei der Erzeuger Fleiß — weil sie dem Lande nüben — doch soll man vor zu hohem Preis — auch die Berbraucher schüben.

Wer treu und opferwillig bleibt — ber bebt ben Einte fegen — boch bem, ber gierig Bucher treibt — foll man bas handwert legen — und greift man bier mit Strenge ein — bann tlingts burch alle Schichten: — Lieb Baterland magft rubig fein — bich tann tein Feind vernichten.

Bir wolln ein Bolt von Brüdern fein — in Sturm und Ernsetagen — und alle Laften insgemein — ju gleiden Teilen tragen! — bann bilben eine Mauer wir wie braußen unfre Streiter — und fieghaft flattre bas Banier — ber Einigkeit!

Ernft Seiter.

Bevor Sie mein Etagen-Geschäft besuchen

ju Ihrer guftanbigen Beborbe und legen Gie bort Ihren Brotausweis ober bie Einfaufstarten vor.

Für ben Stadthreis Coblens Bimmer 29 und 30.

Für außerhalb fommt bas Burgermeifteram ! in Frage gu bem Gie gehoren.

Dort

fammen Sie einen

Bezugschein

Herren-Unzügen

56 48 44 42 38 35 **21**⁵⁰ 33 31 29 27 23

Anzüge

3,75

197

f. jung. herren, 48 40 38 34 32 26

Burschen-Anzüge 18⁵⁰
35, 33, 29, 26, 23, 21, 19,50
Günzlinge-Anzüge 1950

Sünglings-Anzüge 29, 27, 24, 17.50, Rnaben-Anzüge 1, 21, 18, 14,50, 12,75 9,50 585

24, 21, 18, 14,50, 12,75 9,50 7,25, 6,50, 5,85 bis

Rnaben-Leibhenhoien 135

teils aus Reftstoffen 2,95, 2,45, 2,25, 1,95, 1,65,

Rnichosen 195 teils aus Reststoffen 2,95 2,65 2,25

Serren-Sofen 1450 12.— 9.50 7.50 5.25 475

Sport-Anzüge

für Herren, Burigen und Knaben. Einzelne Bajchjoppen, Lüsterjoppen Lodenjoppen.

Anaben-Waschanzüge

9.50 7.50 5.50 3.50 bis

Anaben-Bajo-Sojen Anaben-Bajo-Blujen

2.75 2.25 1.95 1.65 1.25

5 OV

OU

295

195

Ohne Bezugsschein

burfen verlauft werben: über Joppen=Unjuge über 18-Rode u Gehrode:Unjuge über 75.-32.-Berren-Joppen Röche und Gehröche über 47.über Berren=Weiten 10 über Commer=2lebergieher und über Mäntel Winter-Mebergieher und über 80. Uliter Loben Mantel und über 40 .- 2R. Umhänge

> Erfter Stod Rein Laden Firmungstraße 14

Stern

Coblenz, Firmungitr. 14 eine Treppe hoch im Dause des herrn herlet (Haushaltwaren) Coblenz' größtes, leistungsfähigstes und bedeutendstes Etagen-Geschäft

Rur 14 Firmungstraße 14

Achten Sie auf Hausnummer 14.

Ros einer vorbildlichen art, bas Inbitanm eines gates in feiern, wird uns heute berichtet. Max Entis töft-liches Bert "dinter Pflug und Schraubstod" erleht in diesen Ta-gen seine 100. Insinge. Während dieses Ereignis sonst gern zur Beranftallung lostbarer Lurusausgaben für einen kleinen Areis von Kücherfrenden Anlaß gegeben hat, schlägt der Verlag der Erthischen Buches, die Deutsche Berlags-Anstalt in Stutigart, einen epinichen Bumes, die Deutsche Bertags-Anstalt in Stullgart, einen neuen und imserer Zeit angemesseneren Weg ein, um bas Buch und seinen Berfasser zu ehren. Er widmet die ganze 100. Auftage. die nicht in den Buchhaubel temmen wird, unseren Tumpen im Felde und hat die Verteilung dieser Judildumsspende dem Gesarntungschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazuterten und der "Deutschen Christischen Studentenvereinischen gung übertragen.

Den türkischen Vorstag am Suezkanal behandelt bie nemtte (34.) Ammmer der "Wochenschen" in einer Reihe interessant ter Bilden, die den Stad der Suez-Expedition, den Suezkanal und neutite (A.) Mainmer der "Wochenschm" in einer Beihe interessanter Silva, die den Stad der Sucz-Expedition, den Sucztanal und Port Sald darstellen, in dessen Kähde die jüngsten Kämpse zwischen Tütten und Engländern stattsfanden Aehrere Vider aus dem Kampsgebiet an der Somme gestatten einen Eindlich in die er dillerien Kämpse, die sich dei Frise und heeberoutt in den letzten Tagen abspielten. Ferner gibt die Ze tschrist in Vildern wie die gesangenin Senegal-Neger oder die Ansprache des Winisters Bissolatt und die Brigade "Gialli del Calvario" oder die Darfellung eines Rissonaprisers in einem Holgebände sessendigen. In Wort und Kild wird der übergen Kriegsschauplätzen. In Wort und Kild wird der Schrieften an allen übergen Kriegsschauplätzen. In Wort und Kild wird der Schrieften und kild wird der Franz Josephs gestert. Zwei Urzeichnungen für die "Wochenschauft. In habe von E. Abolf Bloß illustrierte Gedicht "Wieden Peter von J. W. Händel sowie Ver leite Sprung" von Paul Weder vervollständigen den Wildschmill dieses Heites. Der Koman "Leder den Von K. Cader wird fortgeseht. Hernschauft wartet mit einer Stizze Das weie Gerz auf und Gustad Schröer mit einer Schrieben Kampsschliedenung "Der junge Leutnant". Zwei lehrreiche Kritsel, die Ernte des Kriegszahres 19 6 und die juristische Kritsel, die Ernte des Kriegszahres 19 6 und die juristische Kritsel, die Ernte des Kriegszahres 19 6 und die juristische Kritsel, die Ernte des Kriegszahres 19 6 und die juristische Kritsel, die Ernte des Ariegszahres 19 6 und die juristische Kritsel, die Ernte des Ariegszahres 19 6 und die juristische Stadie "Wieder Schließen den Indalt dieser Zeitschrift.

Das des ist in allen Buchbandlungen, auf Bahuhösen und dei den Zeitungsvertäusern für 15 Bs. zu haben.

Bekaunimaannaen.

Gemaß Anordnung des Rriegsausschuffes fur Dele und Bette muß jeber, ber gemerbamaßig Rinder, Schafe und Someire falachtet, die anfallenden frifchen Rnochen und Rinberfiße, joweit fie nicht bem Berkauf als Fleisch-bellage im Schlächterladen an bas Bublikum bienen, bem Rriegeausschuß fur pflangliche und tierische Dele und Fette. 6. m. b. B. Aut. Anochenverwertung, Gett. ARnochenftelle, Berlin RB 7, Dorotheenfte. 35, täglich anmelben, bis im Gingelfall eine befonbere Bereinbarung mit bem Rriegeausschuß über fortlaufende Buteilung bes Ge falles an bestimmte Betriebe getroffen ift. Die weitere Ber-außerung folder frifder Knochen und Rinderfuße in ber bisherigen Art ift bis jum Gintreffen ber Anweifungen bes Rrieg Cout fouffes geftattet.

Dber -lahuftein, ben 5. August 1916. Mie Der

Der Magiftrat.

Da ber Metgermeifter 3ob Spielmann vom 26. b. Die ab feinen Gewerbebetrieb wieder eröffnet, fiebt es ben Familien frei, fich in ben Tagen vom 17.- 19. d. Mts in deffen Rundenlifte eintragen ju laffen. Drefelbe tiegt bei Dern Lebrer Rudes (Burgftraße Rr. 45) offen. Ober Tabnftein, den 16. Muguft 1916

Der Magiftrat.

Unter Bezugnahme auf bie Anordnung bes herrn gand ift eine rat vom 14. bs. Mts. (Tagebl. Rr. 188) erfuchen wir bie Befiger von Rindvich um Mitteilung ber in berfelben ver langten angaben bis fpateftens jum 22. ds. Mts. Die uim.) angeregt worben. felben fonnen entweder fchriftlich ober vormittage im Rate haufe (Birmmer 3tr 5) munblich erftattet merben.

Umerlaffene ober unrichtige Angaben werben beftraft mit Gefangnis bis gu 6 Manaten ober Gelbftrafe bis gu 10000 Mf

Dberlahnftein, den 17. August 1916

Der Dagiftrat.

lludeln

werden morgen Camstag, den 19. d. Mts. in den Le bensmittelgeicaften auf Dr. 93 vertauft

Auf eine Berfon entfallen 1/0 Blund. Oberlahnftein, ben 18. August 1916.

Der Magift rat.

Dienarbeiter auf der ftadt. Gasanftalt gefucht. Delbung bei Gasmeifter Geil

Oberlahnftein, ben 16. August 1916,

Der Magiftrat.

Ein Majdinift für unfere Rheinjähre gefucht

Oberlahnftein, den 18. August 1916.

Der Dagiftrat.

Brenneffel-Camminug.

Diejenigen Gebulfnaben, Die in ber nachften Bode noch weiter Brenneffeln fammeln wollen, tonnen Diefelben an jebem Lage abends 6 Uhr in ber Freiher p. Stein-fcule abliefern. Sie erhalten fur ben Bentner frifcher Brenneffeln 2,10 Dit. und tonnen bei ber Ablieferung ihr Geld gleich in Empfang nehmen.

Much Die gu Daufe getrodneten Brenneffeln tonnen bei Diefer Gelegenheit abgeliefert werden, bas Bjund ju 7 \$1g. Oberlahnstein, ben 16 August 1916.

Der Bargermeiter

Es ift ju meiner Renninis gelangt, daß vielfach schon jeht die unreifen Früchte ber Daselnußstraucher aus dem Walbe geholt werden Dit Rudficht auf die Bichtigfeit ber Dafelnuffe für die Delbereitung wird das Ginfammeln der felben im Walbe bis jum 15 Ceptember 1916 verboien. Bumiderhandlungen werden ftrenge bestraft. Die Forster find angewiesen, jebe Mebertretung gur Ungeige gu bringen. 3ch bitte auch bie einfichtevollen Burger, etwa von ihnen

wahrgenommene Ueberretungen ju verhulen ober mir be-bufs Bestrafung der Tater gur Anzeige zu beingen. Oberlahnstein, den 17. August 1916

Der Bürgermeifter.

Der Fleischverkauf

findet am Samstag, ben 19 August d. S., von 4-10 Uhr nachm, in ben Metgertaden ftatt

Auf jede Berfon entfellen 160 Gramm Fleich und 60 Burit.

Fleisch wird auf Lebensmittelfarte Rr. 91, Wurft auf 92 ausgegeben

Rind und Schmeinefleisch haben alle Degger, Ralb. fleifch Melchior, Johann Flod, Brubl, Sturm, Otto und Bornhofen.

Begen ber teueren Bapierpreife birten bie Detger Teller und Rorbe mitgebringen,

Beder Familie fieben 1/4 Bjund Sped oder Schmals Schweineffeifch ift nur in geringer Menge vorhanden. Oberlahnftein den 17. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter.

Der Bewohnerschaft jur Re ntnis, baß Beftellungen

Corfitren

bis fpateftens 21. Auguft, cr. bier auf bem Rathaufe (Bimmer 4-5 enigegen genommen werben.

Da das Torffiren ein guter Erfat ift für Strob, fo empfehlen wir, bie Beftellungen fovaib als möglich noch gu erstatten.

Riederlahnftein, den 12 Auguft 1916. Der Magiftrat: Roby, Burgermeifter.

1 3m Anichtuffe an den Anfruf ides Chrenausschuffes bringen wir hiermit gur Renntnis, bag bie Entgegennahme von Goldfachen jeden Montag von 5-7 Uhr im Raihausfaale ftatifindet.

An bie Bewohner ergeht baber ber Ruf:

"Alles Gold dem Daterlandel" Riederlahnftein, ben 7. Auguft 1916.

Der Bürgermeiker: Robe

Dis Berordnung bes Bundestats über bas Berfüttern von Roggen, Weigen, Dafer, Mehl und Brot vom 24. Januar 1915 bleibt auch für die neue Ernte in Rraft.

Es wird baber nach wie wie por verboien, Broigetreibe, Dehl ober Brot gu verfüttern.

Dies wird hiermit ben Bewohnern jur Renntnis und genauen Beachtung unterbreitet. Riederlahnftein, den 12. August 1916

Der Bargermeiker Robs.

Stadt St. Goarshaufen. Die aufgestellte Bablerlifte

für die Babien jur Stadtserordnetenversammlung liegt vom 15. bis 30. Anguft im Beichaftszimmer bes G'abt. barfes gur Ginfichtnahme offen.

Bahrend Diefer Beit tann jeder Stirmmberechtigte gegen die Richtigleit ber Bifte bei bem Magiftrat Ginfpruch erheben.

Durch ben Berrn Dlinifter für Dandel und Gewerbe

Samminng von Weifbled und Binngegenftanden (Abgange wie alte Ronfervenbuchten, Binmuben, Staniol

Gegenstände biefer Art werben auf bem Burgermeifteramt entgegengenommen. Der Eride foll für wohltatige Brede bestimmt merben.

St. Goatshaufen, den 11. August 1916. Der Magiftrat.

3m Bege ber Swangsverfteige rung follen am

21. Oktober 1916, nachmittags 3 2 Uhr in Caub auf ber Burgermeifferei verfteigert merben Die im wrundbuche a) Caub Band 5 Blatt 161

Band 5 Blatt 162 c) Dorfceib Band 10 Blatt 387 Band 10 Blatt 388.

Lag ber Gintragung bes Berfteigerungsvermertes am 1. Auguft 1916 eingetragenen Gigentumer :

1. Chefran Anton May Ratharina Benriette Klara geb Jost ju Mannheim, 2. Chefran Franz Krohn Anna Klara geb

3. Margarete Jost ju Daing, Bergmann Philipp Jakob Jost und beffen

au b c d. Chefrau Margareta geb Rint ju Caub als Miteiger tumer nach Raff. Errungenfchaftsgemeinschaft eingetragenen Brunbfrude.

St. Goarshaufen, ben 14. Muguft 1916.

Rönigliches Amisgericht.

Bruchleidende

beburfen kein fie ichmerzendes Bruchband mehr, wenn fie mein in Größe verichwindend kleines, nach Waß und ohne Feder, Lag und Racht tragbares, auf feinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe bes Bruchleibens felbft verfiellbares

Universal - Bruchband

tragen, das für Grwachsene und Rinder, wie auch jedem Leiden entsprechend berftellbar ift. Mein Spezial Bertreter ift am Freitag, den 25. Angust, morgens von 7 bis 11.45 Uhr in Coblenz, "Bahn-hofhotel" und am gleichen Lage mittags von 1 bis 4 Uhr in Bad Ems "Hotel Löwen" somie Donnerstag den 24. August mittags von 1 dis 7 Uhr in Mayen "Hotel Rüffer" mit Ruster vorermähnter Bänder, sowie mit si. Gennmi und Feberbänder, neusten Sylvens, in allen Preislagen anweiend Ruster in Gunmi, hängeleid, Leide und Anttervorsall-dinden, wie auch Geradehalter und Krantpfaderstrümpfe siehen zur Berfägung Reben sachgemäßer versichere auch sleichietig strenz diestreit Sedienung. Ih. Stener Jehn, Bandagist u. Orthopädist, Konkung in Bad."



Nachruf.

Bir feten bie Mithlieber bierburch in Rennt. nis, bas unfer trenes Mitglieb, ber

Unteroffigier ber Referve Wilhelm Schlau

in einem Referve-Infanterie-Regiment in treuer Pflichterfüllung ben Belbentob fürs Baterland ben Rampfen im Beften geftorben ift. Bir verlieren in ihm ein trenes Mitglied, beffen Unbenten wir ftete in Ghren balten merben

Der Borftand des Militarvereine Oberlahnftein.



Auf dem Felde ber Gire ftarb in treuer Pflichterfullung für bas Baterland unfer Mitglied

Peter Trock.

Bir verlieren in dem Gefallenen einen treuen Rameraden und ein eifrige Mitglieb. Gein Unbenfen merben wir Rets in Ghren halten.

Sanitats:Rolonne Rieberlahnftein. Die Buhrerichaft.



Brogramm für Sonntag, ben 20. Anguft 1916:

Schaufpiel in 6 Aften.

Berfonen:

Frau Jecome Rugusta Ballee Die Tängerin Mariquita Sylvette Filacier Mand Gierling Joonne Dario Frau Girel . Begarra Robertson 1 B Baul Marcel Treborion | Girel Derigal

Gafton, fe'n Gobn Georges Michel Der alte Robertion Denalence. "Rragelhubers Pfeife". Luftfpiel in einem Aft.

110=Kriegswoche"

Mus bem Schugengraben.

"Ein gewagtes Gpiel". Drama in einem Alt. "Er ift auf den Sund gekommen." humoreste

- Alles andere am Theaterlofale gu erfeben. -Raffen Eröffnung 31/2 und 71/4 Uhr. Enbe gegen 11 Uhr.

Zur Einmachzeit

bringe ich mein reichhaltig fortirtes Lager in glafirten

in ben Großen von 5-100 Liter in empfehlende Erinnerung

Jirm Georg Klein, Inhaber: Carl Colonius Witme, St. Goarshaufen.

für lohnende Beschäftigung gesucht

Viktorisbrunnen.

mit Breis unt 3 20. a. b Grp.

Soone Wohnung bin. ju vermieten bei Labemeifter fofem, Miederlahnstrin.

Gunftige Gelegenheit! Bett, Rommode, Rachts ichränkchen, Tijche, Stühle Waschmaschine . So Wasch' Schliefkord Bilber usw. billig ju verfaufen

Giidallee 131

Schönes Sanschen Ale Gemehl für Schweine, mit Garten in Ober- oder Rie- berlahnftein gu laufen ge- Offert. für Bfeede, Minder M. 950 und anderes Butter Lifte. frei. Graf Dluble, Auerbach (Seffen). Rieiner gebrauchter,

transportabler nesse

mit Fenerung gum Bieb. futiertochen ju laufen gefucht Rab. Beichafisftelle

Den Berbreitern der fallchen Gerüchte gegen unfere Tochter Glifabeth jur Rachricht, bas

3 junge Sahnchen wit jede weitere falfche Aussage, bie uns jur Kenntnis tommt, den Berbreitet berfelben gerichtlich belangen werben.
sahnhofar. 50, R. Lahnftein. Familie Ch. Jaio, N. Lahnftein.